

**Meine sehr geehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrter Vertreter der Presse,**

Mit dem heutigen Tag wollen wir den Haushalt der Gemeinde Brigachtal für das Jahr 2025 verabschieden.

Wir haben die Zahlen von unserer Rechnungsamtsleiterin Martina Enderlein präsentiert bekommen. Und wir erkennen, dass sehr schwere Zeiten auf uns zukommen. Obwohl das Jahr 2024 mit negativen Zahlen startete, gibt es jetzt Stand heute auf der Zielgeraden gerade noch so ein ausgeglichenes Ergebnis. Und dies ist nur möglich aufgrund der hohen Gewerbesteuerzahlungen unserer hiesigen Betriebe. Denn die Finanzausweisungen des Landes hinken den Prognosezahlen hinterher.

Aktuell zeigt sich, dass uns die überzogenen Aufgaben und Erwartungen der Gesetzgebung des europäischen Parlaments, des Bundes und des Landes überfordern.

Das Gesundheitswesen, vor allem die Kliniken sind nicht nur in Schieflage geraten, sondern es droht uns, dass alle Kommunen im Sog ins Bodenlose mitgerissen werden. Wie kann das hier bei uns in Deutschland passieren?

Auch die überbordende Bürokratie, die kaum bis nicht erfüllbaren Standards sowie die Entfremdung durch die schwindende Eigenverantwortung der Gesellschaft führen aus meiner Sicht zu fast irreparablen Schäden für unseren Wohlstand, für unser demokratisches Zusammenleben. Es steht viel auf dem Spiel.

Es braucht Klarheit, Priorisierung und Mut zu Entscheidungen, auch wenn es wehtut und nicht jedes individuelle Recht darf die gesamte Entwicklung der Gemeinschaft aufhalten oder einschränken. In einer guten Demokratie sind stabile Mehrheiten fruchtbringend und auch ihre Stärke.

Gemeinsamkeit, echtes Vertrauen statt Misstrauen, große Bereitschaft und ein starkes Miteinander, gepaart mit viel Mut sind die entscheidenden Schlagworte, die jetzt in großen Teilen gefordert sind.

Unter diesen Voraussetzungen können auch die derzeit schweren Zeiten die Chancen eröffnen, Wege aus der Misere zu finden. Es gilt, den Blick zu schärfen, worauf es ankommt.

Wenn dies gelingt, dann haben wir in Deutschland und Europa wieder die Gelegenheit, unseren Platz zu finden.

Die Demographie, die Veränderungen und Transformation in der Wirtschaft, die Rohstoffgewinnung und -lieferungen, die Energieversorgung und viele Herausforderungen mehr sind nicht neu.

Jetzt kommt es darauf an, sich auf den Weg zu machen, die Veränderung innovativ und erfolgsversprechend voranzubringen und dies auch mit verlässlichen politischen Rahmenbedingungen.

Liebe Gemeinderäte,

ja, es ist ein ungutes Gefühl einen Haushalt mit einem Minus von knapp 1,4 Millionen € zu verabschieden. Und mit dem Wissen, dass es in den Folgejahren nicht besser aussieht.

Ja, es geht an unsere angesammelten Reserven und ein sehr großer Anteil an Fremdfinanzierung ist erforderlich.

Ja, wir brauchen weiterhin eine stabile Finanzierungsstruktur vor Ort. Das unterdurchschnittliche Gewerbesteueraufkommen, und das liegt nicht an den hiesigen Gewerbebetrieben vor Ort, lässt uns immer schlechter dastehen.

Ja, die Infrastruktur, für eine außergewöhnliche starke Kinder- und Familienfreundlichkeit hat ihren Preis. Doch sie trägt sehr wesentlich für das gute Miteinander im Ort, zur Gemeinschaft in Brigachtal bei.

So kosten uns die Bereitstellung von mehreren Kitas, der Grundschule, der Hallen, der Sportstätten, der Örtlichkeit für die Vereinsstätten und eine gut funktionierende Feuerwehr eine große Summe.

Auch die Seniorenfreundlichkeit, die Breitbandversorgung sowie die Flurneuordnung, und damit auch die Unterstützung der Landwirtschaft, fordern ihren Tribut.

Unsere Brücken, Wege, Straßen und Versorgungsleitungen werden auch bestmöglich in Schuss gehalten.

Dies fordert uns, auch personell.

Als positiver Standortfaktor gilt, dass das Personal der Gemeindeverwaltung erstens vorhanden ist, zweitens qualitativ gute Arbeit macht, drittens sich mit Brigachtal identifiziert und viertens wesentlich zur Selbstständigkeit und damit zur Selbstverwaltungshoheit unseres Brigachtals beiträgt.

Diese Kosten sind aus unserer Überzeugung heraus sehr gut investiert.

Was passiert, wenn die Leistungen nicht mehr oder nur in sehr geringen Maße erbracht werden?

Der Bürger wird es direkt spüren. Die Klagen sind schnell da, Beispiele anderorts gibt es zu Hauf. Wenn Bearbeitungszeiten auf anderen Ämtern Monate dauern, wenn beispielsweise Winterdienste eingeschränkt werden, wenn Schlangen von Wartenden vor Behördentüren stehen. Ich könnte diese Beispiele sicherlich endlos weiterführen.

Daher sehen wir für 2025 und darüber hinaus, wie gesagt, schwere und kritische Zeiten auf uns zukommen.

Doch unsere sinnvollen Wege und Investitionen für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung unserer Ortsgemeinschaft sind aus meiner Überzeugung heraus die Richtigen.

Wir brauchen mehr Zeit und weitere Veränderungen in den Strukturen, gewisse Effizienzen und Auslastungen in unserer Infrastruktur und notwendige Anpassungen.

Deshalb sehe ich uns im Laufe des Jahres 2025 in sicherlich konstruktiven Beratungen und Beschlüssen den Herausforderungen stellend und daran arbeitend, diese entsprechend zu meistern.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch wieder in ruhigere Fahrwasser gelangen werden.

Wir brauchen dazu vor allem kommunalfreundliche und kommunalunterstützende Bundes- und Landespolitik (natürlich auch auf europäischer Ebene) sowie ein positivorientiertes Zusammenrücken der Bürgerschaft, der Verwaltung und des Gemeinderates.

Für 2025 wollen wir die Ortskernsanierung mit der Sanierung des Gebäudes des ehemaligen Heimatmuseums, voranbringen. Wir wollen die Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges vornehmen, die Gemeindeverbindungsstraße von Überauchen nach Rietheim sanieren, den Radweg von Beckhofen nach Grüningen ertüchtigen in Kooperation mit der Stadt Donaueschingen und einer großzügigen Förderung von 90 % des Landes, uns im Klimaschutzbereich engagieren, welches uns als Pflichtaufgabe zur CO₂- Verringerung mitgegeben ist, die zusätzlichen Bestattungsformen auf dem Friedhof ergänzend und die sanitären Anlagen in der Froschberghalle sanieren. Und nicht zu vergessen die Erschließung des Baugebiets „Arenberg“ und des Gewerbegebiets „Kreuzäcker“.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gemeinderäte, meine Damen und Herren,

es wird nicht leicht, in den kommenden Zeiten.

Doch wenn unsere Gemeinschaft so zusammenhält wie in den vergangenen 50 Jahren Brigachtal, dann habe ich keine Bedenken.

Im Gegenteil, ich glaube das ganz besonders wir in Brigachtal stark genug sind, dass alles zu unseren Gunsten zu meistern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

An dieser Stelle möchte ich gerne meinen herzlichen Dank anbringen an alle Gewerbetreibenden und Akteure der Einrichtungen und Vereinen vor Ort für ihr außerordentlich gutes und enges Miteinander.

Ganz besonders danken möchte ich meinen Führungskräften, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, den Kräften im Bauhof und den Erzieherinnen in all unseren Betreuungseinrichtungen.

Es wurde wiederum auch in 2024 sehr viel Bemerkenswertes und Außergewöhnliches geleistet. Vor allem auch die vielen Jubiläumsveranstaltungen und das große Kreiserntedankfest der Landjugend haben uns sehr bereichert. Hier gilt ein besonders Dankeschön all den beteiligten Akteuren.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Rechnungsamtsleiterin Frau Martina Enderlein und ihrem Team für die Aufbereitung dieser umfangreichen Zahlen und Daten des Haushaltes 2025 sowie den fünf Wirtschaftsplänen unserer Eigenbetriebe.

Liebe Martina, herzlichen Dank für diese geleistete Arbeit.

Herzlichen Dank auch an sie, liebe Frau Hella Schimkat und lieber Herr Klaus Dorer. Mit ihren sehr sachbezogenen Berichterstattungen aus den Sitzungen des Gemeinderates haben sie den Bürgerinnen und Bürgern wichtige Informationen nahe gebracht.

Liebe Gemeinderäte,

ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr bemerkenswertes außerordentliches Engagement für die Gemeinde Brigachtal. Einige schon teils sehr lange Zeit, anderer erst wenige Monate.

Sie sind sehr gefordert und haben sich stets intensiv mit all den vielfältigen Themen, welche in Brigachtal zur Debatte standen und stehen, auseinandergesetzt.

Herzlichen Dank dafür und freue mich im kommenden Jahr auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Weihnachten steht vor der Tür.

Ich wünsche Ihnen allen ein paar unbeschwerte Tage im Kreise Ihrer Familien.

Ich wünsche uns allen viel Gesundheit, Frieden und Zuversicht für die kommende Zeit.

Ihr
Michael Schmitt
Bürgermeister